

Erstmals seit zehn Jahren wieder im Final

Das Liestaler U13-Radball-Team in der Besetzung Flavio Forini und Levin Fankhauser spielte in der laufenden Schweizermeisterschaft im ernerischen Altdorf die letzte Runde der Finalqualifikation. Nach einer durchzogenen Leistung in der ersten Runde galt es im Urnerland mindestens zwei Siege zu holen um sich noch für den Final der besten sechs Teams zu qualifizieren.

Mit dieser Ausgangslage war die Devise klar – verlieren verboten. Fortini/Fankhauser hatten bei der Auslosung Glück, gleich im ersten Spiel der Runde trafen sie auf die Aussenseiter

aus Pfungen. Die Liestaler hatten das Spiel jederzeit im Griff und gewannen souverän mit 5:1. Im zweiten Spiel trafen sie auf die Gastgeber, welche bereits stärker einzustufen waren. Die Liestaler setzten die Vorgabe des Trainers um, spielten defensiv stark und gewannen so dieses wegweisende Spiel mit 4:2. Im dritten Spiel mussten sie gegen Wetziikon antreten. Der Beginn war ein wenig harzig, aber Fortini/Fankhauser steigerten sich und gewannen auch dieses Spiel klar und deutlich mit 4:1. Im letzten Spiel traten sie auf die vor dieser Runde noch übermächtig erscheinende Mannschaft aus Frauenfeld. Die Ehrfurcht war den Liestalern zu Beginn noch anzumerken und die Thurgauer gingen 2:0 in Führung. Doch praktisch mit dem Halbzeitpfeiff erzielte Flavio Fortini den Anschlusstreffer, welche dem Liestaler Anhang wieder Hoffnung machte. Die zweite Halbzeit ging dann klar an das Baselbieter Team. Diese hatten unzählige Grosschancen, nutzten aber nur noch eine zum umjubelten 2:2-Ausgleich.

Mit diesen 10 Punkten haben die Liestaler nun 14 Punkte auf ihrem Konto. Zwar könnten sie rechnerisch noch überholt werden, dies dürfte aber in der letzten Runde nicht mehr der Fall sein, da sich die gegnerischen Mannschaften noch gegenseitig Punkte abnehmen werden. Somit qualifiziert sich seit über zehn Jahren wieder eine Liestaler Nachwuchsmannschaft für einen Final.



Levin Fankhauser (l) und Flavio Fortini qualifizierten sich für den U13 Radball-Final.

FOTO: ZVG

MATHIAS OBERER